Districte zur Verlängerung der Uebereinkunft für das zweite Quartal und zur Herbeiführung einer Preisaufbesserung. Man hegt gegründete Hoffnung, daß dieselben von Erfolg sein werden.

*— Hannoversche Continental-Caoutchouc- und Guttapercha-Compagnie. Der Geschäftsbericht bemerkt, daß in 1887 die Preise von Rohgummi abermals gestiegen seien, die Fabrikatpreise konnten dementsprechend in Folge des scharfen Mitbewerbs nicht erhöht werden, dahingegen waren Ersparungen möglich, so daß das Ergebniß nur unerheblich von dem vorjährigen abweicht. Die Dividende wurde auf 27 Proc. bemessen; die Beschäftigung im laufenden Jahre sei befriedigend.

*— Deutsche Spiegelglas-Anfertigung. Nach dem Geschäftsbericht der Deutschen Spiegelglas-Actien-Gesellschaft in Freden (Hannover) hat das Jahr 1887 erheblich bessere Ergebnisse (6 Proc. gegen 1 Proc. Dividende im Vorjahre) geliefert, weil die großen technischen Schwierigkeiten der Spiegelglas-Anfertigung von den je länger je besser geschulten Arbeitern leichter überwunden werden, und weil die Uebereinkunft der deutschen Fabriken den gegenseitigen unbeschränkten Wettbewerb wesentlich eingeschränkt hat. Es wurde schon bei Abschluß der Vereinbarung hervorgehoben, daß deshalb zwar die Preise des Spiegelglases nicht ohne Weiteres erheblich steigen würden, daß aber dem weiteren Fallen derselben Einhalt gethan wäre. Die deutschen Spiegelglasfabriken setzen fast die Hälfte ihrer Erzeugung im Auslande ab; zugleich schützt der nicht sehr hohe Eingangszoll auf Spiegelglas nur bei mäßigen, dem Weltmarkte angepaßten Preisen einigermaßen vor der Einfuhr vom Auslande her. Die Uebereinkunft hebt also nur einen Theil der Ursachen der Preiserniedrigung auf und gestattet den deutschen Fabriken, ihre geographische Lage, namentlich aber auch jede günstige Marktbewegung auf dem Weltmarkte bestens auszunutzen.

*— Peine-Ilseder Hüttenwerke. Der Aufsichtsrath hat es nach den Ergebnissen des abgelaufenen Geschäftsjahres für angemessen befunden, neben den bei diesen Gesellschaften üblichen reichlichen Abschreibungen eine Dividende von 20 Proc. für das Jahr 1887 zur Vertheilung zu bringen.

*— Die Deutsche Nationalbank in Bremen zahlt wieder nur 4 Proc. Dividende (wie in den Vorjahren), da die für erforderlich erachteten Abschreibungen auf Wechselverlust (mittelst der Leipziger Disconto-Gesellschaft erlitten) und auf die Betheiligung bei der Compagnie du Pacifique in Paris den erheblichen Verkaufsgewinn an Rio Tinto-Actien und den Mehrertrag aus dem regelmäßigen Bankgeschäft wettmachten. Die für den Hausbau in Bremen gemachte Sonderrücklage von 200 000 ℳ wurde endgiltig abgeschrieben. Der Rohgewinn beträgt 1 132 029 ℳ (davon 314 086 ℳ an Werthpapieren), die Abschreibungsziffer 570 890 ℳ, der Reingewinn 415 233 ℳ. Die Mittel der Bank sind hinlänglich flüssig, obgleich sie 2 Millionen Mark in Grundstücken und in dem Pariser Geschäft festliegen und über 10 Millionen Mark bei Schuldnern in laufender Rechnung ausstehen hat, da sie nur Alles in Allem etwas über 4 Millionen Mark Verpflichtungen besitzt. Die Rücklage beträgt 1 079 070 ℳ gegenüber 10 790 700 ℳ Actiencapital.

*— Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft. Der Bremer Senat hat den von der betreffenden Deputation mit Siemens & Halske und der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft am 7. Februar d. J. abgeschlossenen Vertrag betreffs elektrischer Beleuchtung der Stadt genehmigt.

Breslau, 12. März. Der Aufsichtsrath der Breslauer Discontobank beschloß, außer den statutenmäßigen Zinsbuchungen und sehr erheblichen Abschreibungen dem Specialreservefonds 53 000 ℳ zuzuführen und 5 Proc. Dividende zu vertheilen.

*— Donnersmarckhütte. Die Erträge der Donnersmarckhütte pro 1887 im Vergleiche zu denen pro 1886 ergeben sich aus folgender Zusammenstellung (die Zahlen pro 1886 sind in Klammern beigefügt): Vortrag aus dem Vorjahre 606 ℳ (3312 ℳ), Steinkohlenconto 419 427 ℳ (378 930), Cokesconto 36 179 ℳ (14 578), Nebenfrachtconto 47 679 ℳ (38 408), Chamotte und Ziegelei 2143 ℳ (2355), Gießerei, Werkstatt 48 955 ℳ (46 809), Kesselschmiede 9394 ℳ (17 571), Miethen x. 12 734 ℳ (12 309), zusammen 576 929 ℳ (509 600 ℳ). Zinsen und Discont 86 330 ℳ (108 208), Generalunkosten 43 600 ℳ (49 318), Abschreibungen 436 946 ℳ (381 463), Reservefonds I. 1000 ℳ (1027), Reservefonds II. 16 000 ℳ (18 033), Tantièmen 970 ℳ (864), Vortrag 2030 ℳ (606), sind ebenso 576 929 ℳ (509 600 ℳ). Danach hat die Kohlenindustrie in 1887 einen um 67 418 ℳ besseren Ertrag ergeben, die Eisenindustrie aber nur um 3163 ℳ mehr, während an Zinsen und Unkosten 27 591 ℳ weniger verausgabt worden sind.

⊙ Aus Bayern, 13. März. Der bayerische Eisenbahnrath wird in seiner nächstdem stattfindenden Versammlung den Sommerfahrplan feststellen, eine neue Tarifirung für Dach- und Falzziegel vornehmen, über die Herstellung von Waggons, die über die gewöhnliche Größe hinausgehen, berathen und über die Umrechnung der Tarife für den rheinisch-westfälisch-bayerischen, niederländisch-bayerischen und bayerisch-belgisch-englischen Güterverkehr, desgleichen über die Frachterhöhung niederbayerischer Steinwaaren nähere Bestimmungen treffen. — Die mechanische Flachsspinnerei in Bayreuth hat auf 1887 einen Ueberschuß von 11 730 ℳ gehabt, während die Kulmbacher Spinnerei einen solchen von 87 940 ℳ verzeichnet. — Die fünfprocentigen Schuldscheine der Augsburger Kammgarnspinnerei sind auf den 1. Juli gekündigt worden. — In Nürnberg hat die Geschäftswelt gegen die Spediteure Front gemacht. Das Stark'sche Transportgeschäft ist um 450 000 ℳ von mehreren Kaufleuten erworben worden, um denjenigen Geschäftsleuten, die mit den Tarifen der Spediteure nicht einverstanden sind, zu dienen.

München, 12. März. Die Bayerische Notenbank erklärt officiell, daß ihre Wechselengagements bei den falliten Firmen Ullmann und Loewi in Fürth fast ausschließlich aus Accepten erster Bankfirmen bestehen; der Bruchtheil anderer Wechsel (London ist gar nicht vorhanden) sei nahezu durch Depot gedeckt, so daß ein Verlust ausgeschlossen erscheine, selbst wenn die Concursdividenden die allergeringfügigsten werden sollten.

*— Hotel-Actien-Gesellschaft „Hotel vier Jahreszeiten" in München. Der Aufsichtsrath schlägt eine Dividende von 6½ Procent vor.

—ß. Wie sehr auch im Weltverkehr der Satz Geltung hat, daß der Handel auf der einen Seite gebe, was er auf der anderen genommen hat, geht in sehr interessanter Weise aus folgenden officiellen Mittheilungen aus Nürnberg hervor, in welchen Folgendes bemerkt wird: „Das Geschäft nach der Malayischen Inselwelt in Spielwaaren blieb gedrückt; Singapore, Java und Malabar, welche früher große Posten kleiner Spiegel, Malayischer Spielkarten, unechte Goldborden und andere kleine Artikel bezogen, sind infolge der schlechten Lage der dortigen Zuckerindustrie in ihrer Kaufkraft für dergleichen Luxusartikel bedeutend zurückgekommen, während die erhöhten Kaffeepreise in größerem Absatz nach Brasilien und wesentlicher Gesundung des Geschäfts nach diesem Lande sich spiegelten."

X Von der böhmischen Grenze, 13. März. Daß man auch in Oesterreich wieder an eine Erhöhung der Getreidezölle denkt, läßt sich aus den Aeußerungen des Handelsministers entnehmen, nach welchen die Regierung erst die Wirkung der Zollerhöhung in Deutschland abwarten will, ehe sie daran geht, ein neues Getreidezollgesetz ausarbeiten zu lassen. Wenn nun zur Zeit Böhmen noch eine ganz erhebliche Einfuhr an russischem Roggen aufweist, so wird man wahrscheinlich darauf zukommen, denselben ganz abzuschneiden. Da aber auf der anderen Seite die russische Regierung mit aller Macht dahin arbeitet, daß der Rubelcours an den Börsen sinkt, so wird dadurch vorläufig auch ein erhöhter Zoll ausgeglichen.

W-n. Prag, 12. März. Rückgang des Bergbaues im böhmischen Erzgebirge. Seit einiger Zeit ist die Zahl der Bergleute, die auf dem Zinnbergwerke in Graupen beschäftigt waren, auf ein Minimum reducirt, während die auf dem Kobaltbergwerke in Joachimsthal Beschäftigten bereits vor einem Jahre „abgelegt" worden sind. Die noch im Vorjahre nach einem vierzehnjährigen Stillstand erst wiedereröffnete „Glück mit Freuden"-Zeche in Bogsdorf bei Sebnitz verspricht auch wenig Aussicht auf ergiebige Ausbeute und es dürften in nächster Zeit die wenigen dort beschäftigten Bergleute auch entlassen werden.

W-n. Prag, 12. März. Die in Karlsbad abgehaltene Generalversammlung des Verbandes österreichischer Porzellanfabriken lehnte den Antrag auf Betheiligung an einer Eingabe an die Regierung zwecks Errichtung einer amerikanischen Consular-Agentur in Karlsbad mit dem Bedeuten ab, daß die Karlsbader Porzellan-Industrie kein Interesse an einer solchen Agentur habe.

W-n. Prag, 12. März. Nachdem das Hochwasser so ziemlich vorüber ist, werden alle Vorbereitungen für die Wiederaufnahme der Elbschifffahrt getroffen. Man erwartet, daß mit den Verladungen schon übermorgen begonnen werden wird. Zunächst werden Gerste-Transporte, ferner Zucker den Elbweg einschlagen.

Prag, 12. März. Die Generalversammlung des Pilsener bürgerlichen Brauhauses beschloß, über drei verschiedene Angebote zur Umwandlung in eine Actiengesellschaft, darunter die bekannte Offerte eines englischen Consortiums, zur Tagesordnung überzugehen.

ℱ Der regelmäßige Verkehr mit den Haupthäfen Ostindiens, Bombay und Kalkutta, vermittelt durch die vom Staate subventionirte Linie des österreichisch-ungarischen Lloyd, hat einen erheblichen Aufschwung des Handels zwischen Oesterreich-Ungarn und Ostindien zur Folge gehabt. Im Jahre 1886/87 hat derselbe um 5,67 Millionen Rupien und zwar um 2,72 Mill. Rupien im Import und 2,95 Mill. Rupien im Export zugenommen. Die wichtigsten Exportartikel nach Oesterreich-Ungarn waren Baumwolle mit 19,28 Mill. Rup., Indigo mit 2,8 Mill. Rup., Kaffee mit 2,26 Mill. Rup., rohe Häute und Felle mit 1,3 Mill. Rup., Jute mit 0,758 Mill. Rup. Von Importartikeln waren neben Confection mit 840 000 Rup., Wollwaaren mit 807 400 Rup., Papierwaaren mit 778 450 Rup., Kupfer und Kupferwaaren mit 677 600 Rup., [illegible] Baumwollzeug mit 607 800 Rup., Baumwollgarne und -Zwirne mit 166 660 Rup., Eisenwaaren mit 186 230 Rup. und Anilinfarben mit 159 700 Rup. die wichtigsten.

*— In Oesterreich befanden sich Ende 1886 12 Trambahn-Unternehmungen im Betriebe, welche eine Gesammtlänge von 206,805 km umfaßten. Davon waren 120,516 km im Pferdebetrieb und 86,289 km im Locomotivbetrieb. Locomotivbetrieb besteht auf der neuen Wiener Tramway auf einer Strecke von 19,769 km, auf der Dampf-Tramway (Krauß & Co.) auf einer Strecke von 19,613 km, auf der Kahlenberg-Eisenbahn auf einer Strecke von 3,450 km, auf der Salzburger Localbahn (13,243 km) und auf der Brünner Localbahn (10,134 km). Das aufgewendete Anlagecapital betrug zusammen, soweit bekannt, 21 249 278 fl.; zur Beförderung gelangten auf sämmtlichen Tramways im Jahre 1886 62 770 758 Personen und 10 997 Tonnen Güter. Die Einnahme betrug 5 373 693 fl., die Ausgabe 4 628 846 fl.

*— In österreichischen Fachkreisen wird die Frage eines neuen Orientanschlusses lebhaft ventilirt und zwar hat man dabei eine Verbindung von Szabadka (Maria-Theresiopel) aus über Zenta, O-Becse, Becskerek, Pancsova nach Kubin, gegenüber von Semendria, im Auge. Von Semendria führt bereits auf serbischem Gebiete eine Eisenbahn über Kragujevac, welche den Anschluß an das serbische Eisenbahnnetz vermittelt. Die Länge dieser Bahn würde etwa 140 km betragen und würde die Strecke O-Becse-Nagy-Becskerek dem Bürgerverkehre dienen.

*— Simplonbahn. Der „Revue" zufolge soll die Besprechung der Simplonbahn-Angelegenheiten zwischen den Vertretern der schweizerischen Westbahn-Gesellschaft und dem italienischen Bauminister unmittelbar stattfinden. Jedenfalls werden aber noch mehrere Zusammenkünfte nothwendig werden, ehe das erhoffte Einverständniß zu Stande kommt.

WTB. Paris, 12. März. (Deputirtenkammer.) Bei der Berathung des Einnahmebudgets beantragte der Conseilpräsident Tirard, daß vor der Berathung der Anträge der Budgetcommission, betreffend die Aufhebung der Zölle auf Weine und Apfelweine, welche eine Einnahme von 170 Millionen ergeben, über diejenigen Vorschläge berathen werde, welche zum Ersatze dieses Ausfalles bestimmt seien. Jules Roche erhob den Einwand, wenn man eine Berathung über die Getränkebesteuerung beginne, könne das in Vorschlag gebrachte Budget nicht votirt werden; er beantrage, das Einnahmebudget im Ganzen auf der Grundlage desjenigen von 1887 zu votiren. Dieser Antrag wurde mit 261 gegen 251 Stimmen abgelehnt. Es müssen in Folge dessen neue provisorische Zwölftel votirt werden.

P. C. Französisch-italienische Handelsvertrags-Verhandlungen. Wie man uns aus Paris meldet, enthalten die italienischen Gegenvorschläge die Bestätigung aller schon früher von Italien an Frankreich gemachten Zugeständnisse und fügen denselben noch neue solche in Bezug auf die Seiden-, Wollen- und Baumwollengewerbe hinzu. Italien erklärt sich im Allgemeinen mit den französischerseits ihm gemachten Zugeständnissen einverstanden, hält jedoch bezüglich der Ausfuhr noch seine Vorbehalte aufrecht.

*— Eisenbahnen in Porto-Rico. Die Concession für den Bau von Eisenbahnen in Porto-Rico wurde von der spanischen Regierung Herrn Pio Bofill, Vertreter des Banco General in Madrid und des Crédit Mobilier in Paris, ertheilt. Es handelt sich um Ausführung von 546 km verschiedener Linien, für welche ein Capital von 49,64 Millionen Pesetas eine Zinsgarantie von 8 Proc. erhält.

ℱ Die Schutzzöllnerei hat jetzt auch in Finnland Boden gefaßt. Die einseitige Protectionspolitik Rußlands zu Gunsten der großrussischen Industrie hat durch Einführung von Schutzzöllen an der Grenze Finnlands die finnländische Industrie ruinirt, während russische Fabrikate zollfrei in Finnland eingehen. Die Stände von Finnland beschäftigen sich deshalb mit der Herstellung der Reciprocität der Zölle, die bei der russischen Hochschutzpolitik nur durch Einziehung von Zöllen auf russische Fabrikate wird erzielt werden können.

*— Von der Petersburger Börse. Aus Petersburg wird uns telegraphisch gemeldet: Die Ultimo-Regulirung verläuft Dank der glatten Compensationen ohne Anstand. Die Stimmung ist fest und haussirend.

London, 9. März. Vom Kupfermarkte. Wie verlautet, haben sämmtliche englischen Kupferschmelzer ihre Zustimmung zu der bekannten Vereinbarung mit der französischen Vereinigung ertheilt und mit einer einzigen Ausnahme auch schon ihre Unterschrift dazu gegeben. Von Amerika wird telegraphirt, daß die Calumet & Hecla-Mine Darstellung auf drei Jahre zu demselben Preise wie die andern Kupferbergwerke an die französische Vereinigung verkauft hat. Die Actien der genannten stiegen darauf an der Börse in Boston um 6 $.

*— Die Eisenbahnen Indiens umfaßten nach den neuesten Mittheilungen englischer Fachblätter am Schlusse des Jahres 1886 insgesammt 21 563 km, zur Eröffnung gelangten im Jahre 1886 16,0 km neue Eisenbahnlinien. — Auf sämmtlichen indischen Bahnen waren an Betriebsmitteln 3234 Locomotiven, 7334 Personenwagen und 55 836 Güterwagen vorhanden.

New York, 3. März. (N.-Y. H.-Z.) Das Geschäft am Waaren- und Productenmarkt hatte eine größere Ausdehnung gewonnen und war namentlich der Export im Vergleich zur Vorwoche recht befriedigend. Von Brodstoffen fanden in Weizen sehr große Umsätze statt und zu steigenden Preisen, der Steigerung in Mais folgend, etwas höher. Dieses letztere Cereal war sehr begehrt und da das Angebot verhältnißmäßig nur schwach, so avancirten Preise ca. 1 c. Das Geschäft in Baumwolle zeigte keine neuen Momente. Die Umsätze waren von gewöhnlichem Umfang und die Fluctuationen im Preise höchst unbedeutend. Der Frachtenmarkt war in sehr gedrückter Stimmung und war in vielen Fällen unter vorwöchentlichen Raten anzukommen. Im Kaffeemarkt herrschte große Flaue. Brasilkaffees mußten etwas nachgeben, dagegen blieben milde Sorten gänzlich unverändert. Für Rohzucker machte sich eine bessere Stimmung geltend und wurden die etwas höheren Preise schlank bewilligt. Raffinirte Zucker bei mäßigem Geschäft fest im Preise. Melasse betreffend, so ist dies fortwährend von der Speculation sehr beachtet. Die Tendenz ist à la hausse. Vom Eisenmarkt ist nichts Neues zu berichten; die apathische Stimmung zeigte sich auch diese Woche. Kupfer war weniger beachtet und sind Preise etwas williger. Zink bei mäßiger Nachfrage fest. Zinn flau und etwas nachgebend. Provisionen erfreuen sich durchweg guter Beachtung, namentlich in Exportwaare. Schmalz lebhaft gehandelt, aber ohne Veränderung im Preise. Schweinefleisch in Fässern ebenfalls sehr beachtet, zum Schluß indessen etwas matter. Von Schiffsbedürfnissen war Terpentinöl ruhig und eine Kleinigkeit niedriger. Harz mäßig begehrt und fest im Preise. Raffinirtes Petroleum sehr fest zu veränderten Preisen. Metall höher; Schlußnotirung 93¾ c. — Das Geschäft in einheimischen und fremden Manufacturwaaren war im Allgemeinen befriedigend und ist die Stimmung im Markte eine recht feste.

*— Der erste Hochofen in China. Die Tees Side Iron and Engine Works in Middlesbrough haben für China einen Auftrag zur Construction eines vollständigen Hochofens nebst allem dazu gehörigen Material an Gebläsen, Dampfmaschinen x. erhalten. Die Bestellung erfolgte durch die chinesische Gesandtschaft in London; die Concurrenz für die Lieferung war sehr bedeutend und der Preis dem entsprechend gedrückt. Es ist dies der erste Hochofen, welcher in China nach modernem System angelegt wird.

Landwirthschaftliches.

* Plauen, 13. März. Von dem Zuchtviehgeschäft von Carl Krötenheerdt hier ist heute Nachmittag ein bedeutender Transport besten Zuchtmaterials, bestehend aus 60 Bullen und Kalbinnen echt Simmenthaler Rasse, nach hier eingeführt worden. Trotz der langen Eisenbahnfahrt sahen die Thiere noch munter und frisch aus. Dieselben werden zwei Tage in den hiesigen Stallungen Krötenheerdt's aufgestellt, der größere Theil dieses ausschließlich aus starken Exemplaren bestehenden Viehschlages geht dann nach Gera, wo die Besteller auf die Empfangnahme der Thiere warten.

*— Die Anwendung des Grün-Preß-Futters (saurer und süßer Ensilage) hat in Sachsen bisher nur geringe Verbreitung gefunden, obgleich die Zubereitung und Verfütterung solchen Futters für die Viehhaltung in kleineren Betrieben, Wirthschaften aber bei Mangel an Aufbewahrungsräumen und in nassen Jahren sehr von Vortheil werden kann. Ein belehrender Vortrag hierüber, welchen auf Grund eigener Erfahrungen Herr Dr. Calberla-Hirschfeld in der Oekonomischen Gesellschaft zu Dresden halten wird, kann daher nur erwünscht sein. Derselbe findet Freitag, 16. März, 6 Uhr in C. Aufsenbert's Saale, große Brüdergasse 13, 1 Tr., statt. Der Zutritt von Gästen ist willkommen.

—!— Aus der Lausitz, 12. März. Infolge des plötzlich eingetretenen Thauwetters und der erheblichen Regenniederschläge der letzten Zeit ist das Erdreich gänzlich durchweicht, und auf den Feldern sammeln sich bedenklich große Wassermengen an. Selbstverständlich ist dies für die Saaten ein keineswegs günstiger Zustand, so daß vielfach Umpflügungen werden vorgenommen müssen. Nur auf denjenigen Feldern, die eine gute Drainage haben, ist der Abfluß der überflüssigen Wassermengen erfolgt, so daß die Bestellung derselben ohne Schwierigkeit von Statten gehen wird. Es ist dies ein neuer Beweis dafür, daß die Landwirthe die Kosten für eine gute Drainage nicht scheuen, sondern zur Förderung des ungeschmälerten Ertrages ihrer Felder den Abfluß der Wässer bewerkstelligen lassen sollten. — In hiesiger Gegend gestaltet sich augenblicklich der Viehhandel anscheinend lebhafter, für Stallvieh ist Kauflust eine regere, und die Preise haben eine kleine Aufbesserung erfahren. Immerhin stehen die Preise der Schlachtthiere gegenüber den Preisen des Fleisches in einem niedrigen Verhältniß.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 10. März eingetragen:

Daß die Firma Gebrüder Hennigke in Leipzig auf Herrn August Wilhelm Albert Zimmermann hier übergegangen ist und dieser künftig „W. Zimmermann, Gebrüder Hennigke Nachf." firmirt. — Daß die Firma Müller & Weise in Gohlis — Inhaber Herr Carl Otto Hönicke hier — ihren Sitz nach Leipzig (Kramerstraße Nr. 6) verlegt hat.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

Paul Ludwig in Dresden. Inh. Herr P. G. Ludwig das. — C. Wilh. Richter in Dresden. Inh. Herr Baumeister C. W. Richter das. — Adolph Liebold in Härtensdorf. Inh. Herr A. Liebold das.

Veränderung:

Die Firma Adolph Lachmund Nachf. in Glauchau ist in Ernst Saore umgeändert worden.

Zahlungs-Einstellungen.

Name	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmelde-Frist	Erste Gläubiger-Versammlung	Prüfungs-Termin
[illegible] Wedenberg, Kaufmann	Barop	Dortmund	8.3	9.4	11.4	11.4
Albrecht Zimmermann, Kaufmann	[illegible]	[illegible]	8.3	7.4	30.3	18.4
[illegible], Pianofortehändler	Lahr	Lahr	8.3	2.5	6.4	2.5
[illegible] Tittman, Cigarrenfabrikant	[illegible]	[illegible]	7.3	2.5	7.4	8.5
Gustav Schulz, Kaufmann	[illegible]	[illegible]	8.3	14.5	30.4	21.5
[illegible], Kaufmann	Neu-Ruppin	Neu-Ruppin	8.3	20.4	7.3	26.4
Emil Weber, Uhrmacher	[illegible]	[illegible]	7.3	25.4	6.4	17.5
Thomas [illegible], Goldarbeiter u. Galanteriewaarenhändler	Trier	Trier	8.3	20.3	7.4	7.4
[illegible] Kupfer, Kolonialwaarenhändler	[illegible]	[illegible]	5.3	27.4	31.3	11.5

ℱ Halle, 13. März. In dem Concurse Bruno Rechnitz hier (Waarenhaus zur Goldenen 72, mit Filialen in Gera, Zwickau, Glauchau x.) soll eine Abschlagszahlung erfolgen, wozu 46 646,53 ℳ verfügbar sind, wobei 116 616 ℳ nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen sind.

WTB Frankfurt a M., 12. März. Gestrigem Vernehmen nach ist das Arrangement der Firma Seckendorf, Levino & Comp. in Nürnberg mit den Gläubigern auf Basis von 30 Proc. perfect geworden.

*— Fallissements in Italien. Die Firmen De Cillis u. Sohn, Spritzhandlung in Bari, Luigi Canova, Wollhandlung in Como, und Giuseppe Gentili, Manufacturwaarenhandlung in Ancona, sind fallit erklärt worden.

Paris, 11. März. Das „Pariser Börsenblatt" zeigt die Fallit-Erklärung der „Compagnie des Pétroles de Galizie" an.

*— Das alte Importhaus Dorrepaal Looyaht u. Co. in Rotterdam hat in Folge unglücklicher Kaffeespeculation die Zahlungen eingestellt. Havre soll stark betheiligt sein.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben um die Ertheilung eines Patentes für den daneben angegebenen Gegenstand nachgesucht. Die Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 1178. „Fangvorrichtung an Fahrstühlen bezw. Förderkörben". — Paul Boxhof in Sachsenburg. Cl. 35.

Nr. 979. „Apparat zum Trennen von Zimmerdecken". — Adolph Robert Zimmermann und Adolph Bähligen in Leipzig. Cl. 37.

Nr. 8118. „Umsteuerung für Locomotiven mit Gas- oder Petroleumbetrieb". — Oskar Bleßing in Reudnitz bei Leipzig. Cl. 46.

Nr. 5517. „Spulmaschine für Schleißspulen". — Christian Reinhold Müller in Chemnitz. Cl. 76.

Ertheilung von Patenten.

Den nachfolgend Genannten aus Sachsen wurde ein Patent auf den daneben angegebenen Gegenstand und von dem angegebenen Tage ab ertheilt. Die Eintragung in die Patentrolle ist unter der angegebenen Nummer erfolgt.

Nr. 43238. „Schwingsieb mit beschleunigter Rückwärtsbewegung". — Königin Marienhütte, Actiengesellschaft in Cainsdorf. Vom 17. September 1887 ab. Cl. 1.

Nr. 43205. „Beschickungs-Vorrichtung für Backöfen mit ausziehbarem Herde". — C. Th. Seidel in Dresden. Vom 14. August 1887 ab. Cl. 2.

Nr. 43182. „Kerzenhalter". — C. Fischer in Leipzig. Vom 4. November 1887 ab. Cl. 4.

Nr. 43234. „Abschrauber an Zündvorrichtungen für Gruben-Sicherheitslampen". — C. Wolf in Zwickau. Vom 30. Juni 1887 ab. Cl. 4.

Nr. 43208. „Mechanischer Webstuhl für reguläre Waare". — G. Seidler in Chemnitz. Vom 5 Juli 1887 ab. Cl. 25.

Nr. 43216. „Christbaum-Lichthalter". — E. E. Koch in Dresden. Vom 13. September 1887 ab. Cl. 34.

Nr. 43236. „Wäschemangel mit Ausschaltvorrichtung und regulirbarem Druck". — F. W. Jahnel in Opritz. Vom 17. August 1887 ab. Cl. 34.

Nr. 43214. „Verfahren zur Herstellung von Platten zu Kofferwänden aus Korkmehl, Quarz, Kalk und Gewebelagen". — H. Just, in Firma Just & Co. in Plagwitz-Leipzig. Vom 9. September 1887 ab. Cl. 38.

Nr. 43194. „Verfahren zur Ladung von Gasmotoren". — P. M. Schiersand in Kappel-Chemnitz. Vom 26. October 1887 ab. Cl. 46.

Nr. 43228. „Einfädelmaschine für Stickmaschinen-Nadeln"; Zusatz zum Patent Nr. 40446. — Sächsische Stickmaschinenfabrik in Kappel bei Chemnitz. Vom 14. October 1887 ab. Cl. 52.

Nr. 43243. „Apparat für Wasser-Dampf- und Brause-Bäder". — R. Cahn in Leipzig. Vom 1. Juli 1887 ab. Cl. 85.

Einnahme-Ausweise.

*— Eutin-Lübecker Eisenbahn. Februar 23 728 ℳ (+ 877 ℳ), bis Ende Februar 48 779 ℳ (+ 1879 ℳ). Zu berücksichtigen beim Vergleich der Februareinnahmen ist natürlich, daß der Februar d. J. einen Tag mehr hatte als in 1887.

*— Dortmund-Gronau-Enscheder-Eisenbahn. Februar 108 112 ℳ (+ 10 456 ℳ) seit 1. Januar 222 818 ℳ (+ 21 001 ℳ)

*— Mecklenburgische Friedrich-Franzbahn. Februar 326 818 ℳ (+ 17 215 ℳ), bis Ende Februar 667 130 ℳ (+ 19 991 ℳ)

*— Fünfkirchen-Barcs. Februar 36 263 fl. (+ 3876 fl.), bis Februar 72 488 fl. (+ 12 030 fl.)

*— Ofen-Fünfkirchen. Februar 146 771 fl. (+ 25 565 fl.), bis Februar 305 901 fl. (+ 63 510 fl.)

*— Kursk-Charkow-Asow. Januar 826 600 R. (— 16 351 R.).

Verloosungen.

WTB. Petersburg, 13. März. Gewinnziehung der russischen Prämienanleihe von 1866 200 000 Rbl. Nr. 6 Ser. 6768, 75 000 Rbl. Nr. 13 Ser. 17842, 40 000 Rbl. Nr. 33 Ser. 9283, 25 000 Rbl. Nr. 38 Ser. 17428, je 10 000 Rbl. Nr. 11 Ser. 8313, Nr. 13 Ser. 13080, Nr. 42 Ser. 10941, je 8000 Rbl. Nr. 36 Ser. 19424, Nr. 29 Ser. 1745, Nr. 37 Ser. 13941, Nr. 39 Ser. 12300, Nr. 45 Ser. 6289, je 5000 Rbl. Nr. 31 Ser. 742, Nr. 27 Ser. 16634, Nr. 27 Ser. 2206, Nr. 37 Ser. 114, Nr. 35 Ser. 1581, Nr. 34 Ser. 941, Nr. 14 Ser. 15729, Nr. 37 Ser. 3320, je 1000 Rbl. Nr. 14 Ser. 19151, Nr. 45 Ser. 15135, Nr. 28 Ser. 11792, Nr. 42 Ser. 2934, Nr. 43 Ser. 19901, Nr. 56 Ser. 6072, Nr. 33 Ser. 238, Nr. 44 Ser. 10192, Nr. 41 Ser. 4381, Nr. 24 Ser. 9285, Nr. 32 Ser. 7280, Nr. 9 Ser. 15089, Nr. 11 Ser. 10965, Nr. 20 Ser. 15770, Nr. 29 Ser. 18047, Nr. 50 Ser. 4446, Nr. 41 Ser. 765, Nr. 3 Ser. 5054, Nr. 10 Ser. 13699, Nr. 42 Ser. 11614.

Literatur.

Eisenbahn-Güter-Tarif für Exporteure und Importeure. Der Eisenbahn-Betriebs-Secretair Sellentin in Stettin, welcher bereits im Anfange des vergangenen Jahres einen Eisenbahn-Gütertarif, enthaltend sämmtliche Frachten zwischen Stettin einerseits und den Stationen Deutschlands andererseits herausgegeben hat, veröffentlicht soeben im Selbstverlage (Druck von F. Hessenland) den 1. Theil — Deutschland — eines anderweiten Tarifs unter dem Titel „Eisenbahn-Güter-Tarif für Exporteure und Importeure". Wenn schon der im vorigen Jahre erschienene Tarif den ungetheilten Beifall aller Interessenten gefunden hat und schnell ein beliebtes Hilfsmittel aller Stettiner Verfrachter geworden ist, so steckt sich dieser Tarif ein weiteres Ziel. Derselbe bietet auf 502 Seiten in Groß-Quart-Format alle diejenigen Frachten, deren der deutsche Exporteur und Importeur zu Fracht-Calculationen bedarf. Der zweite Theil soll nach dem Vorwort am 15. April d. J. erscheinen und das Ausland enthalten. Wir müssen gestehen, daß uns in der Eisenbahn-Literatur ein Werk, das in solcher Uebersichtlichkeit so viel Material beisammen enthält, bisher nicht zu Gesicht gekommen ist. Der Interessent findet in demselben nicht allein die Frachten zwischen den Seehäfen Bremen, Bremerhaven, Hamburg, Lübeck, Stettin, Danzig und Königsberg i. Pr. einerseits und allen Stationen Deutschlands andererseits, sondern auch die Frachten von und nach den Wasserumschlagsplätzen x. Berlin (alle Bahnhöfe), Bodenbach, Breslau (alle Bahnhöfe), Bromberg, Cuxhaven, Dresden (alle Bahnhöfe), Eger, Finkenherd, Frankfurt a. O., Geestemünde, Glogau, Grube (Vaterland), Halbstadt, Harburg, Leipzig (alle Bahnhöfe), Magdeburg, Marisch, Mühlrose, Myslowitz, Nordenham, Oderberg, Pölitz (Umschlag), Posen, Reichenberg, Rathenau, Vegesack (Grohn), so daß mit Hilfe dieses Buches Jedermann ohne Mühe in der Lage ist, eine Vorausberechnung der Frachten auf den verschiedensten zulässigen bestehenden Transportwegen für seine Sendungen vorzunehmen. Ferner bringt das Buch in einem besonderen Abschnitt außerdem sämmtliche in Deutschland bestehenden Ausnahmesätze für Eisen von Oberschlesien und Rheinland-Westfalen, für Blei und Zink von Oberschlesien, für Salmiak, Dextrin, Kartoffelmehl x. und Spiritus bezw. Sprit, die für die betreffenden Branchen von besonderem Interesse sein werden. — Im Vorwort macht der Verfasser darauf aufmerksam, daß auf Grund des Tarifes die Frachten so ziemlich zwischen allen Stationen Deutschlands unter einander ermittelt werden können, und beweist dies an der Hand mehrerer Beispiele. Nach eingehender Prüfung des Tarifes können wir dies bestätigen. — Wir sind hiernach der Ueberzeugung, daß der Tarif, welcher praktische Erfahrung und eine ganz genaue Kenntniß des gesammten Eisenbahn-Tarifwesens verräth, in Interessentenkreisen die verdiente Beachtung finden und ein beliebtes Hilfsmittel sein wird. Zweifelhaft erscheint uns nur, ob in Rücksicht auf den Umfang und den soliden Einband des Buches der Verfasser bei dem sehr billigen Preise von 12,50 ℳ seine Rechnung finden wird.

Wochenschrift für Spinnerei und Weberei. Illustrirtes Fachblatt für die gesammte Textil-Industrie. Herausgegeben von Ernst Krause in Leipzig. Die am 13. März erschienene Nr. 11 enthält: Neuester Modenbericht. — Das Wasserdichtmachen der Gewebe. — Der Musterzeichner. — Neues Bleichverfahren für Wäsche. — Jacquard-Roste. — Warschauer Ausstellung für Erzeugnisse der Textil-Industrie. — Neue patentirte Erfindungen. — Rundschau. — Correspondenzen. — Ausland. — Patente. — Fabrikzeichen- und Muster-Register. — Neu eingetragene Firmen. — Concurse. — Marktlage. — Der Vermittler. — Das Neueste. — Berliner Course. — Literatur.

Leipziger Börse am 13. März.

Die gestern von sämmtlichen Effectenmärkten zur Schau getragene Zuversicht, daß der Regierungswechsel in Deutschland keine Aenderung in der friedliebenden Politik Deutschlands zur Folge haben wird, ist durch die Proclamation des Kaisers Friedrich „An Mein Volk" in feierlichster und klarer Weise sanctionirt worden. Ihrer Genugthuung hierüber gab sowohl die heutige Berliner als auch die Wiener Börse Ausdruck, indem beide Plätze in fester Haltung ihre Thätigkeit aufnahmen und dadurch den Fixer-Bestrebungen entgegentraten, welche sich infolge des weniger guten Befindens des Fürsten Bismarck geltend gemacht hatten. Ja es schien sogar, daß die Contremine, welcher jetzt der Boden unter den Füßen heiß zu werden beginnt, an den beiden genannten Effectenmärkten die bereits gestern stattgefundenen Deckungskäufe heute weiter fortgesetzt hat. Die freundliche Tendenz, welcher unsere Börse gestern Raum gegeben hatte, übertrug sich in ungeschwächter Weise auch auf den heutigen Tag; freilich trat dieselbe mehr durch die Stabilität der Course und eine theilweise Erhöhung derselben in die Erscheinung, als daß sich ein lebendigerer Verkehr entwickelte. Die Ausdehnung desselben ließ sogar zu wünschen übrig, indem die Umsätze gegenüber denen des gestrigen Tages im Rückstande blieben und die Geschäftsabschlüsse, ohne daß solche in den einzelnen Fällen sich besonders belangreich gestalteten, auf einen engen Kreis von Effecten beschränkt blieben. Die sehr sympathischen Aeußerungen des officiösen russischen „Regierungsboten", welche wir an anderer Stelle unserer heutigen Nummer mittheilen, haben an sämmtlichen Börsen naturgemäß einen recht günstigen Eindruck gemacht; geht doch aus denselben hervor, daß Rußland Alles aufbietet, zu dem deutschen Reiche in die freundlichsten Beziehungen zu treten.

Von den deutschen Staatsfonds waren Reichsanleihe und Consols zu meist anziehenden Coursen ziemlich belebt; auch sächsische Renten und 4proc. sächsische Anleihen stellten sich höher, ohne jedoch größere Umsätze erzielen zu können. Sächsisch-Schlesische, welche gleichfalls ihren Preis besserten, hatten ebenso wie 3½, 3¼ und 4proc. Erbländische Pfandbriefe schwaches Geschäft aufzuweisen. Geraer Stadtanleihe (+ 25 ₰) belebt.

Auf dem Gebiete der Eisenbahnactien lenkten nur Buschtiehrader A und B, beide steigend, das Interesse in höherem Maße auf sich; letztere sind auch per Ende März zu 92½ gehandelt worden.

Das Geschäft auf dem Bankactienmarkte blieb eingeengt. Darmstädter Bank (siehe an anderer Stelle unserer heutigen Nummer) gewannen 1 Proc., ferner haben sich Geraer Bank, Oesterreichische Credit- und Weimarische Bank um je 0,50 Proc. Von Leipziger Bank wurde das am Markt befindliche ziemlich umfangreiche Material zu 123,50 schlank aufgenommen, Cassenverein fest und in einigem Verkehr, Gothaer Bank erließen 0,50 Proc., Berliner Handel blieben billiger angeboten.

Für Industrieactien entwickelte sich einige Frage; in dieser Beziehung sind hervorzuheben: Hallesche Zucker-Raffinerie (+ 0,50), Solbrig (+ 0,10), Hartmann (+ 0,50), Baubank (+ 2), Germania (+ 1,50), Glauziger (+ 1,25), Zimmermann (+ 1,65), Wiede (+ 1), Chemnitzer Spinnerei, Thüringer Gas und Immobilien.

Von den Kohlenactien traten in Verkehr: Forst, Lugauer Prioritätsactien (+ 3 ℳ), Gottessegen Stammactien und Berthelsdorfer (— 6 ℳ), Zwickauer Bürgergewerkschaft (+ 5 ℳ), Zwickau-Oberhohndorf (+ 2 ℳ) und Werdigker Stammprioritäten blieben gesucht.

Auf dem Prioritätenmarkte war nicht viel zu thun, die Course haben sich gegen gestern nur unwesentlich verändert.

Ausländische Staatsfonds im Ganzen fest, besonders russische Werthe beliebt und steigend. Material macht sich fortgesetzt knapp.

Wechsel im Allgemeinen ruhig. Geschäft etablirte sich in kurzem London zu alten und in kurzem Paris zu um 5 ₰ ermäßigtem Cours. Holland etwas schwächer und nur in mäßigen Beträgen verkehrend. Spanien und Italien etwas niedriger, ohne daß es zu Umsätzen kam. Wien kurz zu letzter und langes zu um 15 ₰ erhöhter Notiz fest.

Von Sorten stellten sich Napoleond'or etwas höher, desgleichen Russische Rubelnoten um 50 ₰, während österreichische Noten 10 ₰ erließen.

Börsen- und Handelsberichte.

Berlin, 12. März. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 31,00 G., Augsburger 7-fl.-Loose 27,40 G., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 30,80 Br., Bukarester 20-Frcs.-Loose 35,00 G., Finnländische 10-Thlr.-Loose 49,25 Br., Freiburger 15-Frcs.-Loose 29,75 bez., Kurhessische 40-Thaler-Loose 293,50 Br., Mailänder 45-Francs-Loose 42,40 bez., Mailänder 10-Frcs.-Loose 16 G., Meininger 4-Thlr.-Loose 23,90 G., Neufchateler 10-Francs-Loose 18,25 G., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 132,70 bez., Pappenheimer 7-fl.-Loose —,—, Schwedische 10-Thlr.-Loose 66,90 bez., Türkische 400-Francs-Loose 30,50 G., Venetianer 24,30 G.

Frankfurt a. M., 12. März. Egyptische 4procentige unificirte Obligationen 75,50 bez.

Frankfurt a. M., 12. März. Deutsche Verlagsanstalt 216,70 bez., Badische Anilin- u. Sodafabrik 246,00 bez. G., Badische Zucker Waghäusel 75,50 bez. G.

Frankfurt a. M., 12. März. (Schluß.) Fest. 5proc. consolidirte Convert.-Anleihe 95,80, Tabak-Serben 78,60, 5½procentige chinesische Anleihe 111,60, Unterelbische Prioritätsactien 93,80, 3proc. portugiesische Staatsanleihe 59,40. — Privatdiscont 2½ Procent. — Nach Schluß der Börse: Creditactien 213⅞, Franzosen 172, Galizier 152⅞, Lombarden 58⅞, Egypter 75,50, Disconto-Commandit 189,50, gemischte Russen 88,90.

Frankfurt a. M., 12. März. Nachmittags 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 212⅞, Franzosen 172, Lombarden 58, Galizier 152⅞, Egypter 75,50, 4proc. ungarische Goldrente 76,80, 1880er Russen 75,00, Gotthardbahn 112,00, Disconto-Commandit 188,40. Schwächer. — (Schluß.) Creditactien 212⅞.